

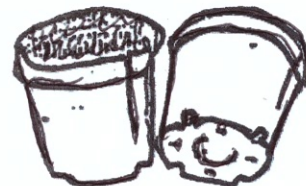
Friedhofsverwaltung

Alle Angehörigen und Friedhofsbesucher können mithelfen.

Warum Kunststoffverbot?

in den vergangenen Jahren wurden viele 1000 cbm Abfälle auf den Friedhöfen zunehmend durch Kunststoffe, die sich stark umweltbelastend auswirken, verunreinigt.

Aus der Verantwortung für unsere Umwelt und aufgrund gesetzlicher eigener Neuregelungen mußten deshalb viele Kunststofferzeugnisse, die bei der Herstellung von Trauerkränzen und Grabschmuck verwendet werden, durch andere natürliche oder verrottbare Stoffe, die ein natürliches Recycling der Friedhofskomposte ermöglichen, ersetzt und verboten werden.



Was ist verboten?

Zum Beispiel Blumen und Schmuckreisig aus Plastik und Kunststoffen; Trauerkränze, bei denen Styropor, Plastikband oder Kunststoffschnüre verarbeitet wurden; Kunststofftöpfe für Pflanzen zur Wechsel- und Dauerbepflanzung der Gräber; Plastiktaschen und Plastikverpackungen für Dünger oder Bodenverbesserungsmittel; Kunststoffgittertöpfe und Kunststoffgitterbehälter zur Aufnahme von Steckmassen; Styropor oder Kunststoffunterlagen für Kreuze, Herzen und Rhomben für Totensonntagsgestecke.



Wie kann der Einzelene mithelfen?

- Kauf von (Trauer-) Binderei, die aus kompostierfreundlichen Materialien hergestellt wurde, z.B. Trauerkränze, Grabschmuckgestecke, Wintereindeckungsgrabschmuck, natürlichen Blumen, Zweige und Schmuckreisig
- Verzicht auf Mitnahme von Plastiktragetaschen, Kunststofftöpfen, Kunststoffblumen und auch Gläsern sowie Plastik- und Styroporpaletten, denn Abfall vermeiden ist besser als getrenntes Sammeln.
- Kunststofftöpfe von Pflanzen und Blumen für die Grabbepflanzung sollten bereits beim Gärtner oder Blumengeschäft abgenommen und dort belassen werden, sie können dort eventuell wiederverwendet werden.
- Plastikverpackungen z.B. für Torf und Erde sollten, wenn sie schon nicht zu vermeiden sind, möglichst nicht auf dem Friedhof hinterlassen werden.
- Bitte unterstützen Sie die Friedhofsverwaltung durch Ihr verantwortliches Handeln bei der Wiederaufbereitung der jährlich anfallenden Abfälle zu wertvoller Humuserde, die damit wieder in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt wird.



Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

